

S Y M P H Y T U M O F F I C I N A L E . L.

Gemeine Schwarzwurzel. — ital. Simfito.
ung. Fekete Nadálytő. — slav. Lekarsky Kostiwal.

Linn. Syst. sexual. Class. V. Pentandria; Ord. 1. Monogynia.

Linn. Syst. nat. Ord. Asperifoliae.

Jussieu Syst. nat. Class. VIII. Plantae dicotyledones, monopetalae. Corolla hypogyna; Ord. 9. Borragineae.

Cassel's Syst. nat. Class. IV; Ord. 3; Grupp. 2; Sippschaft 8. Borretschartige. (Borragineae.)

Vest Syst. horti Johannei Class. IX Dias; Fam. 99. Anchusoideae.

Botan. Synonym. —

Pharmaceut. Synonym. *Consolida major*; *Symphytum majus*. — Schwarzwurzel; Wallwurzel; gewöhnlicher Beinwell; Schanzwurzel; Schmeerwurzel.

Character Gener. Corollae limbus tubulato-ventricosus: fauce clausa radiis subulatis; nuces quatuor, perforatae. Der Saum der Blumenkrone ist röhrig-bauchig: der Schlund derselben ist mit pfriemenförmigen Strahlen verschlossen; Same: 4 durchbohrte Nüsse.

Character Spec. *Symphytum officinale*: foliis ovato-lanceolatis, decurrentibus. Lin.
Die Blätter ey- und lanzettförmig, am Stängel herunterlaufend.

Die Wurzel ist gross, cylindrisch, ästig, fleischig, schleimig, aussen schwarz, innen weiss. Die Stängel sind 2–3 Fuss hoch, eckig, oben geflügelt, rauch, ästig, und gewöhnlich mehrere aus einer Wurzel. Die Blätter sind ganzrandig, etwas wellenförmig, eyrund-lanzettförmig, zugespitzt, rauchhaarig, und laufen am Stängel herab: die Wurzelblätter eyförmig, am Grunde sich in einen rinnenförmigen Blattstiel endigend; die Stängelblätter abwechselnd, eyförmig, lanzettförmig zugespitzt, die unteren gestielt, die höheren sitzend, die höchsten am Grunde von beyden Seiten von einem Blatte zum andern herablaufend, und dadurch breite Flügel bildend. Die Blumen meistens in doppelten nach vorne nickenden Trauben von röthlicher, blauer, blassgelber, oder weisser Farbe. Der Griffel so lang als die Blumenkrone. Die Kelche, so wie auch die Blumenstiele rauchhaarig, fünftheilig. Der Same schwarz.

Diese Pflanze ist auf feuchten Wiesen, an Wiesengraben, an Bächen durch ganz Europa ziemlich gemein. Sie blühet im May, Juny und July.

Officinell. Vormahls waren von dieser Pflanze die Blätter, die Blumen, und die Wurzel in der Medicin gebräuchlich, jetzt wird nur die Wurzel angewendet. Die Einsammlung derselben muss im Frühjahr vor der Blüthezeit derselben geschehen, indem sie später holzig wird, und ihre Heilkräfte grösstentheils verliert.

Die Schwarzwurzel, *Radix Consolidae majoris*. s. *Symphyti*, ist 6 Zoll bis 1 Fuss lang, 6–10 Linien dick, aussen schwarz, innen weiss, fleischig, sehr schleimig; sie hat beynahe keinen Geschmack.

Die Schwarzwurzel gehört zu den schleimigen Arzneykörpern, und wird daher vorzüglich als ein erweichendes Mittel gebraucht. Sie war vor Zeiten, so wie mehrere ähnliche Gewächse weit mehr in Gebrauch, als sie jetzt angewendet wird. Vormahls wurde sie vorzüglich äusserlich zur Heilung frischer, und auch veralteter

Wunden; in Podagra, und selbst bey den Beinbrüchen gebraucht, so zwar dass sie hier und da in England *Bonset* genannt wird. Ray. Hist. pl. p. 505.

Chemische Bemerkung. Der vorzügliche Bestandtheil der Schwarzwurzel ist Schleim, von dem sie eine weit grössere Menge enthält als die Eibischwurzel. Der, von dieser Wurzel gemachte Absud, hinterlässt, wenn er abgedampft wird, mehr als die Hälfte des Gewichts der angewendeten Wurzel eines rothen, unschmackhaften Schleimes.

Erklärung der Tafel 4.

- a) Eine blühende Pflanze.
- b) Die Wurzel mit einem skizirten Wurzelblatte.
- c) Eine Blume in natürlicher Grösse.
- d) Diese eröffnet mit den fünf Staubgefässen.
- e) Der Kelch mit den nackten Samen, und dem Stempel.
- f) Der Stempel vergrössert.
- g) Ein Staubgefäss vergrössert.
- h) Eine Samenkapsel.
- i) Ein Same.
- k) Die Wurzel durchgeschnitten.